

GRÜNE

ZEITEN

ASCHHEIM/DORNACH



Marion Seitz

Landratskandidatin für den Landkreis München und Gemeinderatskandidatin für Aschheim/Dornach



**weitere Spitzenkandidat*innen
für den Gemeinderat**

**Dr. Jacqueline Reddig, Walter
Wiedenhofer, Peter Thauer**

**HIER FÜRS
WIR**

Editorial

Liebe Mitmenschen in Aschheim und Dornach,



Was war das für ein ereignisreiches Jahr in unserer Gemeinde! Ein Fest jagte das nächste, fast wöchentlich gab es ein Sommer-Highlight, das uns vor allem die vielen Vereine im Ort beschert haben. Mit viel Zusammenarbeit lässt sich auch viel bewegen, ob beim Showreifen Bulldoggiang oder hinter den Kulissen. Dieser Zusammenhalt macht unseren Ort stark! Gemeinsame Feste lassen unser WIR-Gefühl wachsen.

Gemeinsam kommt man eben besser voran, deshalb möchten wir Sie herzlich einladen, sich einzubringen! Ihre Ideen, Anregungen und Perspektiven sind gefragt, damit wir gemeinsam gestalten können, was uns wichtig ist. Das gilt übrigens nicht nur für uns GRÜNE, sondern auch für die anderen demokratischen Parteien: Demokratie lebt vom Mitmachen – und vom miteinander Reden.

In den nächsten Wochen gibt es viele Gelegenheiten, unsere Kandi-



Termine & Newsletteranmeldung auf www.gruene-aschheim-dornach.de

Vielleicht bis zu unserem nächsten Stammtisch? Wir freuen uns auf Sie, denn wir sind HIER FÜR WIR,

Ihre Marion Seitz
3. Bürgermeisterin



marion.seitz@gruene-aschheim-dornach.de

Mobilität

Stressfreier Verkehr für alle in Aschheim und Dornach

Vielen Bürgerinnen und Bürger haben uns in Gesprächen und Bürgerversammlungen gezeigt: **Der Verkehr in Aschheim und Dornach bewegt uns alle.** Der übermäßige Durchgangsverkehr auf der **B471**, die Verkehrsbelastung in Dornach, die Anbindung an den neuen **Schulcampus**, uvm. – das alles sind Themen, die unseren Alltag beeinflussen.

Verkehr gemeinsam neu denken

Um konkrete Lösungen zu erarbeiten, haben wir **Dr. Markus Büchler, MdL**, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen im Landtag, eingeladen. Gemeinsam mit ihm haben wir **direkt vor Ort an problematischen Stellen diskutiert, wie Aschheim den Verkehr sicherer, ruhiger und nachhaltiger gestalten kann.**

*„Kommunen haben heute mehr Möglichkeiten, selbst aktiv zu werden. Die Straßenverkehrsordnung erlaubt es, Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder, Radfahrende und Senior*innen umzusetzen.“*

– Dr. Markus Büchler, MdL

Durch die Novellierung der Straßenverkehrsordnung haben Gemeinden die Möglichkeit, auch aus Gründen der Ortsentwicklung Verkehrsberuhigungen durchzusetzen.

Unsere Vorschläge für ein sicheres Aschheim

Weniger Lärm und Abgase an der B471 und der Ortsdurchfahrt Dornach

Ein **Lärmaktionsplan** kann helfen, den Durchgangsverkehr zu verringern und die Lebensqualität entlang der Hauptstraßen

deutlich zu verbessern. Mit der Planung des neuen **Rathauses** und des **gegenüberliegenden Marktplatzes** als gemeinsame Ortsmitte sollte ein sicherer und barrierefreier Übergang selbstverständlich sein.

Sicher zur Schule

- z. B. Einrichtung einer **Kiss & Ride-Zone** bei der Grundschule – weniger Stress für Eltern, Lehrkräfte und Anwohner*innen.
- **Zebrastreifen am Rewe-Kreisverkehr** Richtung des neuen Schulcampus und der dortigen Sportstätten – mehr Sicherheit für Zufußgehende und Radfahrende.
- **Fahrradweg** an der Eichendorffstr. vom Kreisel zur Realschule

Besser zu Fuß und mit dem Rad

An allen Verkehrsinseln sollten Zebrastreifen und sichere Übergänge entstehen. So werden Fuß- und Radverkehr besser geschützt – und unsere Gemeinde wird einladender für alle, die unterwegs sind.

Unser Ziel

Ein Aschheim und Dornach, in dem sich alle entspannt und sicher fortbewegen können – ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Bus oder dem Auto. **Weniger Lärm. Mehr Lebensqualität. Mehr Gesundheit. Mehr Miteinander.**

*Dr. Jacqueline Reddig
Gemeinderätin und Co-Vorsitzende
Jacqueline.Reddig@gruene-aschheim-dornach.de*

Grüne Liste steht

Am 25. September hat unser Ortsverband seine Liste für die Kommunalwahl 2026 einstimmig beschlossen – unter der Wahlleitung von Dr. Markus Büchler, Abgeordneter im Bayerischen Landtag und Kreisrat im Land-



kreis München. Wir freuen uns über das starke Team, das sich für ein zukunfts-fähiges Aschheim und Dornach einsetzt!

Ganz vorne mit dabei: **Marion Seitz**, unsere Landratskandidatin. Als 3. Bürgermeisterin mit viel Erfahrung, Herzblut und klaren Ideen für die Zukunft. „Ich will mich weiter für ein lebenswertes Aschheim einsetzen – mit einer neuen Ortsmitte, Einkaufsmöglichkeiten, die man zu Fuß erreicht, und einer besseren Vernetzung mit dem Kreistag. Denn viele Entschei-dungen, die uns betreffen, werden dort getroffen – wie z. B. beim Bustakt. Wenn der ausgedünnt wird, stehen wir vor Ort plötzlich ohne S-Bahn-Anschluss da. Das Zusammenspiel von Gemeinde- und Kreis-tagsarbeit bringt uns echte Vorteile.“

Auf Platz 2 und 3 folgen unsere erfahrenen Gemeinderät*innen **Walter Wiedenhofer** und **Dr. Jacqueline Reddig** – beide mit viel Engagement und klaren grünen Visionen. Auf Platz vier folgt mit **Peter Thauer** ein junges Mitglied bei den GRÜNEN, der schon lange in Dornach lebt.

Hinten: Wolfgang Lüers, Luise Graab, Dr. Markus Büchler (MdL, nicht Teil der Liste), Dr. Roman Bartz, Dr. André Turiaux
2. Reihe von hinten: Marion Seitz, Jan Schreier, Anton Sperber
3. Reihe von hinten: Peter Thauer, Ingrid Lüers, Walter Wiedenhofer
Vorne: Miriam Eichert, Joy Iannotta, Dr. Jacqueline Reddig

Erste Themen für den Wahlkampf

Das Wahlprogramm wird gerade entwi-ckelt. Einige Themen stehen schon fest:

- bezahlbares Wohnen für alle
- eine transparente, kostengünstige und zukunftssichere AFK-Geothermie
- ein „laufbares“ Aschheim – also sichere und angenehme Wege für Jung und Alt

Dazu gehören auch neue Einkaufsmög-lichkeiten im Aschheimer Norden und mehr Verkehrsberuhigung, vor allem auf der B471 und der Ortsdurchfahrt in Dornach.

„Klima- und Umweltschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Lasst uns diese gemeinsam in der Kommune anpacken und umsetzen“, unterstreicht Walter Wiedenhofer, dass auch das grüne Kernthema weiterhin höchste Priorität hat.



Jan Schreier
Co-Vorsitzender

Jan.Schreier@gruene-aschheim-dornach.de

Platz	Name	Alter	Beruf
1	Marion Seitz	45	Dipl.-Gebärdensprachdolmetscherin
2	Walter Wiedenhofer	61	Kfz-Sachverständiger
3	Dr. Jacqueline Reddig	56	Ärztin
4	Peter Thauer	61	Diplom-Physiker
5	Luise Graab	38	Marketingleiterin
6	Jan Schreier	44	Dipl. Wirtschaftsinformatiker (FH)
7	Ingrid Lüers	74	Rentnerin
8	Toni Sperber	35	Verkehrsingenieur
9	Miriam Eichert	38	IT-Spezialistin
10	André Turiaux	63	Anwalt
11	Joy Iannotta	33	Geowissenschaftlerin
12	Robert Bayer	37	Arzt
13	Lisa Reile	37	Marketing-Managerin
14	Wolfgang Lüers	74	Rentner
15	Bernadette Nuber	33	Unternehmerin
16	Lars Eichenauer	58	Patentprüfer
17	Karin Thauer	60	Volljuristin
18	Martin Mascher	43	Kfz-Mechatroniker
19	Anke Gernhardt	42	Altenpflegerin
20	Dr. Roman Bartz	61	Biologe

Aus dem Kreistag

Warum haben die Kommunen kein Geld?

Der Landkreis München und viele Gemeinden haben große wirtschaftliche Probleme. Warum ist das so? Von Einzeleffekten, wie z.B. dem Wegzug von Firmen mal abgesehen, ist die derzeit schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland der Hauptgrund. Dadurch sinkt die Gewerbesteuer, die Haupteinnahmequelle der Kommunen. Hinzu kommt, dass die Gewerbesteuer von Jahr zu Jahr meist stark schwankt und die Gemeinden können nicht verlässlich damit planen. Grundsätzlich benachteiligt die Zuteilung der Steuern in Deutschland die Kommunen besonders. Die neue Bundesregierung will und wird

das auch nicht ändern. In Bayern gibt es jedoch noch einen Sondereffekt: Der Freistaat verlagert staatliche Aufgaben auf die Landkreise, ohne die damit verbundenen Gelder für Personal- und Sachkosten in ausreichendem Maß zur Verfügung zu stellen. All das führt dazu, dass die Gemeinden und der Landkreis sogenannte „freiwillige Leistungen“ (u.a. Büchereien und Hallenbäder) für die Bürgerinnen und Bürger kürzen müssen. Es ginge auch anders!



Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion
Stellv. Landrat

Windkraft verteufelt – Fakten verdreht

AfD-nahe Veranstaltungen verbreiten Desinformationen

Unter dem Titel „Windradfreies Oberland“ wurde zu einem Vortragsabend gegen Windkraft eingeladen. Tatsächlich dienten die Veranstaltungen in Dietramszell und Puppling als Plattform der AfD – für Desinformation, Stimmungsmache und populistische Narrative gegen die Energiewende. Windräder wurden ohne Belege als „unrentabel“ bezeichnet. Dabei ist Fakt: Windkraft gehört zu den günstigsten Energieformen. Laut Bundesnetzagentur senken erneuerbare Energien langfristig die Großhandelspreise für Strom und stabilisieren die Energiekosten. Statt tragfähiger Lösungen wurde „zukunftssichere Kernenergie“ propagiert. Auch HVO100, synthetischer Diesel aus Pflanzenölen und

Abfallfetten, wurde als „klimafreundliche Alternative“ gefeiert. Dabei ist der Rohstoff begrenzt, die Umweltbilanz zweifelhaft und CO₂ entsteht neben anderen Emissionen weiterhin beim Verbrennen. Ziel der Veranstaltungen war nicht Aufklärung, sondern das Schüren von Angst. Die AfD setzt auf emotional aufgeladene Bilder wie „naturzerstörende Totenpfähle“ statt auf fundierte Argumente. Tragfähige Lösungen für eine klimafreundliche, sichere Energieversorgung? Fehlanzeige. So kennt man die AfD auch aus dem Kreistag.



Oliver Seth
Kreisrat

GRÜNE ZEITEN

Zwischen Tankstelle und Fast-Food-Kette

Freiräume für die Jugend?!

Wo halten sich junge Menschen gerne auf? Oft liegt hier ein mittelschwerer Generationenkonflikt begraben. Am Stadtplatz und in Wohngebieten stören sie. Aus Parkhäusern werden sie vom Sicherheitsdienst vertrieben. Spielplätze sind für Kinder. Die Grünanlagen oder der See werden durch die jungen Menschen sowieso nur vermüllt, heißt es oft. Das Kinderzimmer ist zu klein oder ein eigener Rückzugsort zuhause fehlt ganz. Und wo es Jugendzentren gibt, mangelt es oft an Personal und sie haben nicht immer geöffnet.

Wer von uns erinnert sich nicht gerne an die unbeschwerten Sommerabende am See oder in einer alten Bauruine zurück?

Wir müssen in unseren Kommunen wieder Orte schaffen, an denen die Jugend willkommen ist, die sie selbst nach ihren Wünschen gestalten darf und an denen sie ganz ohne Erwachsene ist. „Pädagog*innen-

freie“ oder selbstverwaltete Jugendräume sind Orte, die durch junge Menschen in Eigenregie genutzt und betrieben werden. Das können z.B. alte Bahnhäuser oder verwaiste Vereinsheime sein. Dann braucht es nur noch alte Sofas, junge Menschen, die Verantwortung übernehmen, und eine Gemeinde, die der Jugend vertraut. Damit nicht mehr nur die örtliche Fastfoodkette oder Tankstelle ein Ort der Jugend ist.

Wir GRÜNE sind seit jeher eine Partei, die sich für die Jugend einsetzt und sie hört, anstatt über eine ganze Generation hinweg zu entscheiden. Lasst uns in der eigenen Kommune nach geeigneten Orten schauen und durch eine gute Jugendpolitik die Nöte einer Generation sehen und ernst nehmen.



Johannes Rohleder
Kreisrat

Neuer Antrag im Kreistag

Photovoltaikanlagen über Parkplätzen

Die Kreistagsfraktion hat beantragt, dass der Landkreis die Überdachung von Parkplätzen mit Photovoltaik prüft, z.B. an der Kfz-Zulassungsstelle. Wir regten eine Finanzierung durch Bürger-Energiegenossenschaften an und dass der erzeugte Strom als „Mieterstrom“ den Liegenschaften günstig angeboten wird.

Und im September 2025 haben wir beschlossen: zukünftig wird bei jedem neuen Gebäude und bei jeder Sanierung des Landkreises der Bau einer PV-Anlage geprüft.

Bereits versiegelte Flächen können so doppelt genutzt werden: als (wettergeschützte) Parkplätze und zur Energiegewinnung. Zudem könnten überdachte Fahrradstellplätze gewonnen werden. Klimaschutz und Bürgerbeteiligung – eine Win-Win-Situation für alle!



Gudrun Hackl-Stoll
Kreisrätin



„Zukunftsfähig, sozial gerecht und inklusiv will ich unseren Landkreis gestalten. Mit guter Bildung, bezahlbarem Wohnen und nachhaltiger Mobilität für alle. Für ein starkes Miteinander bitte ich um Ihre Stimme am 8. März 2026!“

Marion Seitz, Landratskandidatin
für den Landkreis München

gruene-ml.de

gruenemucland

GrueneML

Grüne München-Land

Grüne München-Land

Demokratie fängt vor Ort an. Zusammen mit Dir. Jetzt Mitglied werden!



gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM/V.i.S.d.P.

GRÜNE Landkreis München
Marion Seitz, Dominik Dommer
Franziskanerstr. 14
81669 München
GRÜNE Aschheim/Dornach
Jan Schreier & Dr. Jacqueline Reddig

Gestaltung: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth,
Julia Priese, Stephanie Moser
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach

